

Jahresbericht 2024 SPBD im Bezirk Hinwil

Inhalt

1. Bericht aus dem SPBD	2
2. Jahresziele 2024 Rückblick	3
3. Jahresziele 2025.....	4
4. Statistik	5
6. Verwendung der finanziellen Mittel: Jahresrechnung 2024	12
7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
7. Betriebskommission SPBD	14
8. Schülerinnen und Schüler: Zahlen.....	14

1. Bericht aus dem SPBD

Geschäftsübergabe der Leitung

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Geschäftsübergabe an die neue Geschäftsleitung. Richard Tschannen wurde nach etwas mehr als 32 Jahren Dienst im SPBD per Ende März 2024 pensioniert. Er wurde teamintern sowie an der Delegiertenversammlung (DV) vom 10.4.2024 gebührend verabschiedet und seine grossartigen Leistungen für den SPBD über diesen langen Zeitraum verdankt. Durch die grosse Konstanz in der Leitung konnte der Dienst organisch wachsen. Richard Tschannen hat dem SPBD mit viel persönlichem Einsatz und Engagement stets sowohl fachlich als auch personell Sorge getragen. Nach dieser langen Zeit der Stabilität war die Veränderung aufgrund des Leitungswechsels für den gesamten Dienst eine Herausforderung. Die Einarbeitungszeit und Geschäftsübergabe konnten vollständig und erfolgreich abgeschlossen werden. Punctuell durfte auf die Unterstützung von Richard Tschannen zurückgegriffen werden, was sich als sehr gewinnbringend erwiesen hat. Ich bedanke mich hiermit ganz herzlich bei den Mitarbeitenden, den Mitgliedern der Betriebskommission sowie Richard Tschannen für die Unterstützung in dieser anspruchsvollen Übergangszeit.

Personalreglement

An der erwähnten DV wurde zudem das neue Personalreglement verabschiedet. Im Personalreglement des SPBD werden die Abweichungen vom kantonalen Personalgesetz und dessen Ausführungsbestimmungen geregelt. Die Regelungen des SPBD zur Jahresarbeitszeit und zur Kompensation der Mehrzeit entsprachen nicht den kantonalen Regelungen und mussten daher genauer definiert werden. Die Änderung im Personalreglement wurde von der DV bestätigt und ist auf der Website des SPBD publiziert.

Zunahme komplexer Fragestellungen und Wartezeit

Im Jahr 2024 sahen wir eine weitere Zunahme der Abklärungen im Vergleich zum Vorjahr um 7.7%. Insbesondere steigen die Anmeldungen aus dem Vorschulbereich weiterhin an und sind seit dem Jahr 2018 um ganze 307% gestiegen. Der Anteil der Fragen zum Sonderschulbedarf nimmt ebenfalls stetig zu und macht erstmals mehr als 50% der Fragestellungen aus. Die Zunahme dieser komplexen Fragestellungen hat dazu geführt, dass im Frühling 2024 die Wartezeit auf durchschnittlich 6 Monate angehoben werden musste.

IT-Infrastruktur und IT-Funktionen

Das Geschäftsjahr 2024 war dienstintern durch grössere Erneuerungen der bestehenden IT-Infrastruktur geprägt: Es wurden neue Endgeräte und Server in Betrieb genommen und die Kernsoftware des Dienstes erhielt eine grössere Aktualisierung. Aufgrund sorgfältiger Analyse sowie vorgängigen Testungen und guter fachlicher Begleitung konnte der Hardwareaustausch und die Softwareaktualisierung ohne grössere Ausfallzeiten erfolgreich bewältigt werden. Die IT hat uns auch hinsichtlich der gesetzlichen Neuerungen in der Informationssicherheit beschäftigt. Zunächst wurde abgeklärt, welche Gesetzesgrundlagen für den SPBD relevant sind und in einem zweiten Schritt wird nun analysiert, welche Massnahmen mit welcher Priorisierung umgesetzt werden sollen. Dieses komplexe Thema wird uns über die nächsten Jahre weiter beschäftigen.

Alexandra Stucki, Leiterin SPBD

2. Jahresziele 2024 Rückblick

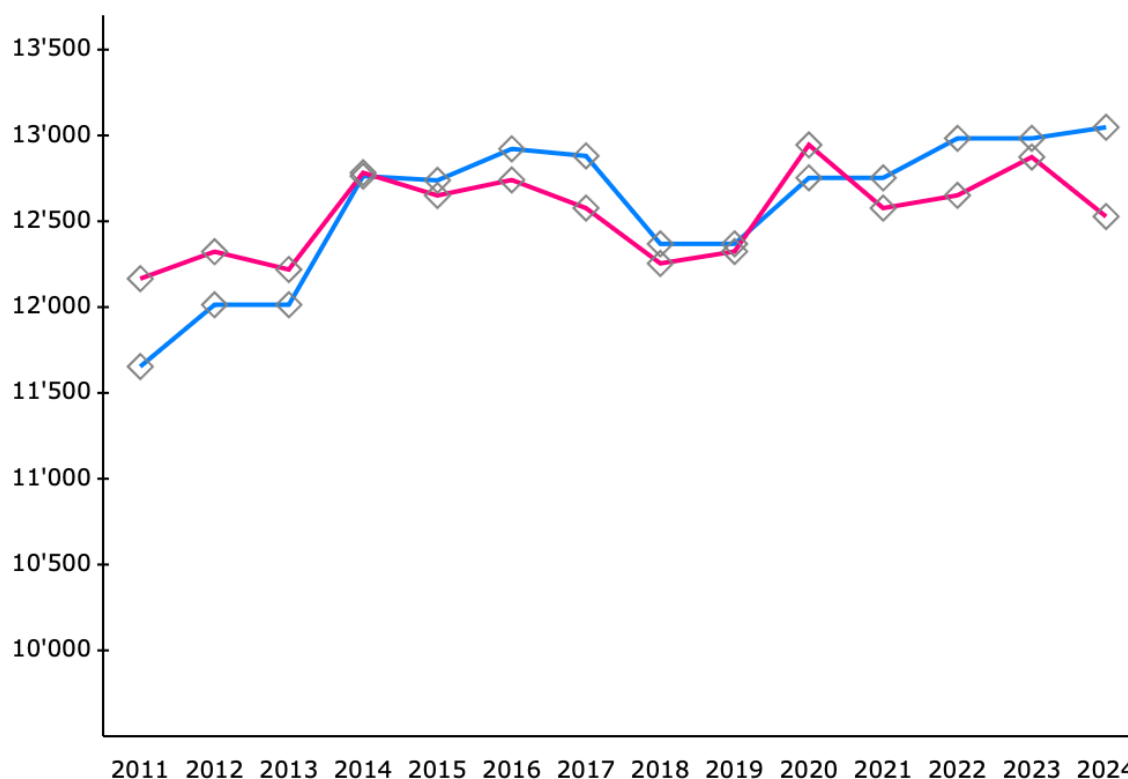
Ziele 2024	Was wurde erreicht?
<u>Überarbeitung des Personalreglements vom 1.1.2022</u> Das aktuelle Personalreglement entspricht z.B. in der Definition der Jahresarbeitszeit nicht allen gesetzlichen Anforderungen (z.B. Einberechnung der Ferien in die Jahresarbeitszeit).	Erreicht: Überarbeitung Personalreglement und Abnahme des Reglements in der Delegiertenversammlung vom 10.4.24
<u>Geschäftsübergabe an die neue Leiterin des SPBD</u> Der bisherige Leiter des SPBD wird Ende März 2024 pensioniert. Die neu gewählte Leiterin nimmt ihre Arbeit am 1.2.2024 auf. Die zentralen Geschäfte der Leitung werden der neuen Leiterin übergeben. Insbesondere Budget, Personal und fachliche Leitung des SPBD.	Erreicht: Die zentralen Geschäfte der Leitung SPBD wurden der neuen Leitung übergeben.
<u>Einführung des Diagnosemanuals ICD 11</u> Das Diagnosemanual ICD 10 ist seit längerer Zeit in Überarbeitung. Ein Teil des neuen Manuals ICD 11 ist teilweise in einer deutschen Fassung vorhanden und wird in der klinischen Praxis auch schon verwendet. Die Einarbeitung des ICD 11 ist notwendig, damit der SPBD auf dem aktuellen Stand der Diagnoseklassifikation arbeiten kann.	Erreicht: Der SPBD informiert sich über die Auswirkungen des Diagnosemanuals ICD 11 in seiner Arbeit und wendet das ICD11 soweit möglich an. Präsentation während der Teamtage betr. aktuellem Stand. ICD ist jetzt noch nicht zu benutzen mit Ausnahme der komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung (kPTBS).
<u>Prüfung der Auswirkungen des revidierten Bundesgesetzes über den Datenschutz (DSG) für den SPBD.</u> Der SPBD verfügt über eigene Datenschutzrichtlinien. Die Konferenz der Stellenleitenden der SPD im Kanton Zürich prüft zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst des VSA, welche Auswirkungen das revidierte DSG auf die Arbeit der Schulpsychologie im Kanton Zürich hat.	Erreicht: Der SPBD informiert sich über die Auswirkungen des DSG auf die bisherigen Regelungen im Datenschutz und erstellt eine Analyse von «IST- und SOLL-Zustand Datenschutz im SPBD». Die Schulpsychologischen Dienste (SPD) unterstützen die Volksschule in ihrem Bildungs- und Integrationsauftrag (vgl. § 19 Volksschulgesetz (VSG, LS 412.100)) und erfüllen somit eine öffentliche Aufgabe des Kantons. Diese können beispielsweise als Zweckverband organisiert sein. Folglich unterstehen die SPD dem Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG).

3. Jahresziele 2025

Ziele 2025	Was soll erreicht werden?
<u>Besprechung der Leistungsvereinbarungen 2026/2027 mit den Verbandsgemeinden</u> Die Besprechung der Leistungsvereinbarungen ist Teil der Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden. Die Besprechungen werden alle zwei Jahr durchgeführt. Im gegenseitigen Austausch zwischen SPBD und der Schule werden folgende Themen besprochen: • Allgemeine Rückmeldung zur Zusammenarbeit • Rückmeldungen zu einzelnen Angeboten des SPBD • Administrative Abläufe zwischen Gemeinde und SPBD	Die Leistungsvereinbarungen sind mit allen Verbandsgemeinden besprochen und für die Jahr 2026/2027 neu erarbeitet.
<u>Optimierung der SPBD internen Zuständigkeiten und Abläufe des Sekretariats</u> Aufgrund der Pensionierung von P. Bugmann wird das Sekretariat per 1.1.2025 neu von drei Mitarbeitenden geführt. Es müssen die Zuständigkeiten neu erarbeitet werden, die internen Abläufe, die Stellvertretungen und die Arbeitsaufteilung neu geregelt werden und mit den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen abgestimmt werden.	Die Zuständigkeiten und Abläufe werden neu erarbeitet und mit dem Team evaluiert.
<u>Einführung des Diagnosemanuals ICD 11</u> Das Diagnosemanual ICD 10 ist seit längerer Zeit in Überarbeitung. Ein Teil des neuen Manuals ICD 11 ist teilweise in einer deutschen Fassung vorhanden und wird in der klinischen Praxis auch schon verwendet. Die Einarbeitung das ICD 11 ist notwendig, damit der SPBD auf dem aktuellen Stand der Diagnoseklassifikation arbeiten kann.	Der SPBD informiert sich über die Auswirkungen des Diagnosemanuals ICD 11 in seiner Arbeit und wendet das ICD11 soweit möglich an.
<u>Auswirkungen neues IDG:</u> Ist-Soll Vergleich und welche der Themen sollen priorisiert werden und kurzfristig angegangen werden, welche der Themen sind mittelfristig aufzuplanen.	Risikoanalyse des Ist-Soll Vergleichs und erste Massnahmen.

4. Statistik

Entwicklung der Leistungsstunden (Fallarbeit) für die Schulgemeinden



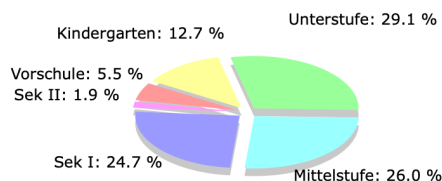
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Budget	11652	12012	12012	12761	12736	12919	12878	12366	12366	12750	12750	12980	12980	13045
Arbeitsstunden	12163.75	12321.2	12216.35	12779.95	12647.5	12737.9	12574.5	12252	12321.5	12942.75	12574.5	12648.25	12871.25	12524.75

- 2024 wurden 13'045 Leistungsstunden von den Verbandsgemeinden budgetiert.
- Es wurden 520 Stunden weniger als budgetiert für die Arbeit in den Verbandsgemeinden verwendet. Die Abweichung zu den budgetierten Stunden beträgt 3.98%.
- Für weitere Auftraggeber (BWS, Friedheim und andere) wurden 24 Stunden gearbeitet

Statistik SPBD 2024

Erfasste Schüler/innen

	weiblich	männlich	Total
Vorschule	25	58	83
Kindergarten	60	132	192
Unterstufe	173	265	438
Mittelstufe	152	240	392
Sek I	152	220	372
Sek II	12	17	29
Total	574	932	1506



In dieser Statistik wird festgehalten, wie viele Schülerinnen und Schüler bei uns erfasst werden. 67.8 % der erfassten Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarstufe, 24.7 % die Sekundarstufe I. Die Schülerinnen und Schüler werden bei uns aufgrund von Anmeldungen für Abklärungen oder Beratungen erfasst.

5.5 % der Anmeldungen betrafen Kinder aus dem Vorschulbereich. Hierbei handelt es sich um Kinder, die von der heilpädagogischen Früherziehung wegen der Frage nach einem Sonderschulbedarf angemeldet werden.

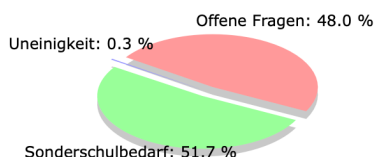
Seit der SPBD die **Anmeldungen aus dem Vorschulbereich** separat erfasst, ist die Anzahl der Anmeldungen seit 2018 um 307% gestiegen!

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anmeldungen	27	30	38	42	60	79	83

Bei der Sek II handelt es sich um Jugendliche in der Berufsausbildung oder in der Mittelschule. Hier geht es in der Regel darum, dass wir aufgrund früherer Abklärungen Bestätigungen für das Anrecht auf Nachteilsausgleichmassnahmen verfassen. Für umfassende Abklärungen sind wir auf der Sek II-Stufe nicht mehr zuständig.

Anmeldungsgründe für Abklärungen

	Total
Offene Fragen	307
Sonderschulbedarf	331
Uneinigkeit	2
Total	640



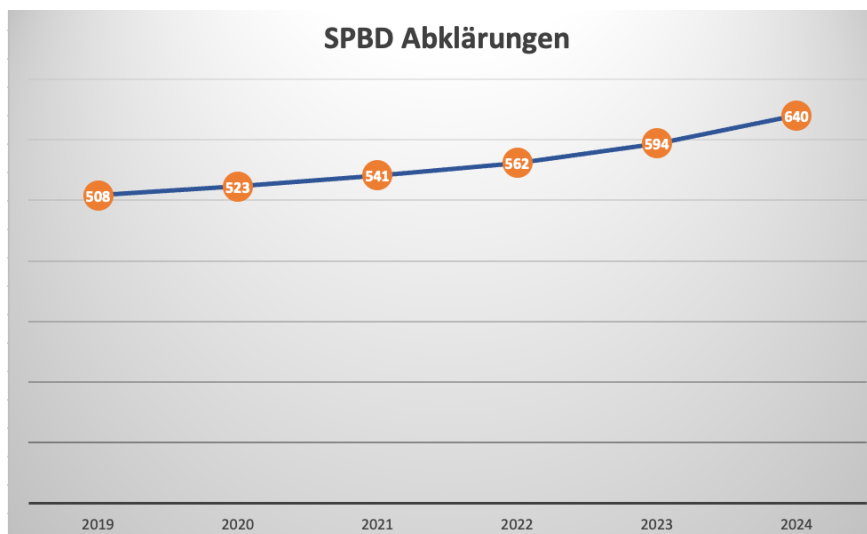
Die häufigsten Anmeldungen werden aufgrund von Sonderschulbedarf gemacht. Sie erfolgen in den allermeisten Fällen erst, wenn zuvor schon Abklärungen im SPBD gemacht wurden und in der Schule schon Fördermassnahmen im Regelschulbereich durchgeführt wurden.

Anmeldungen mit der **Frage nach Sonderschulbedarf** steigen seit 2018 kontinuierlich:

Der **Anteil an Fragen zum Sonderschulbedarf** steigt seit 2018 kontinuierlich:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Frage Sonderschulbedarf	170	196	243	262	292	296	331
% der Anmeldungen	31.08%	32.83%	42.56%	42.81%	47.56%	48.13%	51.72%

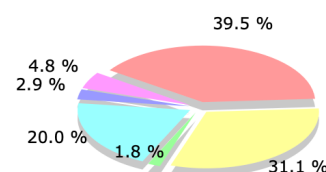
Anzahl durchgeführte Abklärungen



Die Anzahl der durchgeführten Abklärungen steigt seit 2019 kontinuierlich.

Befund (Unterschreitung Schwellenwert)

	Total
Kognition/Metakognition	245
Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit	193
Bewusste sinnliche Wahrnehmung	11
Intentionale Kommunikation	124
Bewegung, Mobilität, Motorik	18
Aktivitäten des täglichen Lebens	30



Im Standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) werden die Befunde in 6 Indikationsbereichen erfasst. In dieser Grafik wird dargestellt, wie oft wir in einer Abklärung die Unterschreitung eines Schwellenwertes in einem Indikationsbereich festgestellt haben. Die Unterschreitung eines Schwellenwertes bedeutet, dass eine Schülerin oder ein Schüler in einem Indikationsbereich einen Prozentrang unter 5 % erreicht, d.h., dass 95 % der Altersgruppe in diesem Bereich bessere Resultate erzielen. Die prozentuale Verteilung der unterschrittenen Schwellenwerte bleibt über die Jahre ziemlich konstant.

Am häufigsten stellten wir eine Unterschreitung des Schwellenwertes im Indikationsbereich „Kognition/Metakognition“ fest. In diesem Indikationsbereich werden die intellektuellen Fähigkeiten, exekutive Funktionen und Aufmerksamkeitsleistungen geprüft. Zusätzlich wird erfasst, wie weit sich Einschränkungen in diesen Bereichen auf die Schulleistungen auswirken.

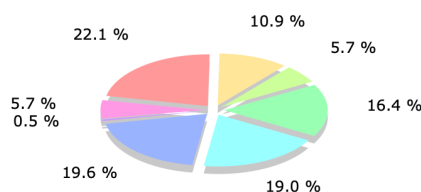
Sehr oft wird der Schwellenwert auch im Indikationsbereich „Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit“ unterschritten. In diesem Indikationsbereich geht es um die Fähigkeiten, eigene Emotionen zu regulieren (z.B. Impulskontrolle) und um Fähigkeiten, sich in sozialen Situationen (z.B. im Umgang mit anderen Menschen) adäquat zu verhalten.

Häufig wird der Schwellenwert auch im Indikationsbereich „Intentionale Kommunikation“ unterschritten. Hier handelt sich z.B. um Probleme in der Artikulation oder im Sprachverständnis.

Weniger häufig wird der Schwellenwert in den Indikationsbereichen „Bewusste sinnliche Wahrnehmung“, z.B. bei einer Seh- oder Hörbehinderung, „Bewegung, Mobilität, Motorik“ z.B. bei einer Körperbehinderung oder bei den „Aktivitäten des täglichen Lebens“, z.B. die Selbstständigkeit beim Essen oder dem Toilettengang unterschritten.

Empfehlung Regelschule

	Total
Integrative Förderung	132
Psychotherapie	65
Psychomotorik	34
Logopädie	98
Nachteilsausgleich	113
Weitere schulische Massnahmen	117
Beratung und Unterstützung (Regelschule)	3
Prüfung des Sonderschulbedarfs	34



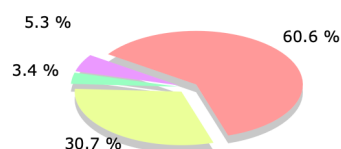
Diese Statistik erfasst die Empfehlungen zu Massnahmen, welche die Regelschule umsetzen oder beschliessen kann. Für die Förderung im Regelschulbereich empfehlen wir am häufigsten die Integrative Förderung (IF), Logopädie, Massnahmen zum Nachteilsausgleich, oder weitere schulische Massnahmen, z.B. eine Repetition, Unterstützung durch die Schulsozialarbeit oder eine Assistenz usw.

Die Prüfung des Sonderschulbedarfs empfehlen wir aufgrund der Unterschreitung des Schwellenwerts in einem oder mehreren Indikationsbereichen, wenn sich diese Unterschreitung sehr erschwerend auf das weitere schulische Fortkommen auswirkt.

Vor der Empfehlung eines Sonderschulbedarfs wurden in der Regel von der Schule alle Möglichkeiten zur Förderung innerhalb des Regelschulbereichs geprüft.

Empfehlungen Sonderschulung

	Total
Integrierte Sonderschulung (ISR)	160
Tagessonderschulung	81
Heimsonderschulung	9
Einzelunterricht	0
Beratung und Unterstützung (Sonderschulung)	14



Am häufigsten wird die Integrierte Sonderschulung (ISR) empfohlen. Eine Tagessonderschule wird in der Regel dann empfohlen, wenn die Schülerinnen und Schüler zuvor schon im ISR unterrichtet wurden. Die Heimsonderschulung wird in der Regel erst empfohlen, wenn der Schüler oder die Schülerin zuvor in einer Tagessonderschule unterrichtet wurden.

Empfehlung Separierte Sonderschulung

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tagessonderschule	42	53	59	76	53	78	81
Heimsonderschule	10	21	15	6	15	14	9
Total separierte Sonderschulung	52	74	74	82	68	92	90

Seit 2018 sind die Empfehlungen für eine separierte Sonderschulung um 39 Empfehlungen gestiegen. Das ist eine Steigerung um 92.7%! Während die Anzahl der Heimsonderschulungen relativ stabil bleibt, gibt es insbesondere im Bereich der Tagessonderschulen eine grosse Steigerung. Der besonders grosse Anstieg der separierten Tagessonderschulungen machte sich in der Arbeit des SPBD dadurch bemerkbar, dass sich die Suche nach externen Sonderschulplätzen äusserst schwierig gestaltete und für einige Schülerinnen und Schüler gar keine Plätze mehr gefunden werden konnten.

Abklärungen und Beratungen sind in der Regel Empfehlungen an die Eltern, z.B. für weitere fachärztliche Untersuchungen (z.B. Abklärungen des Gehörs, des Sehens, Kinder- und Jugendpsychiatrische Abklärungen usw.) oder Beratungen der Eltern (z.B. Erziehungsberatungen usw.)

Empfehlung

	Total
Abklärungen und Beratungen	67
Andere	56

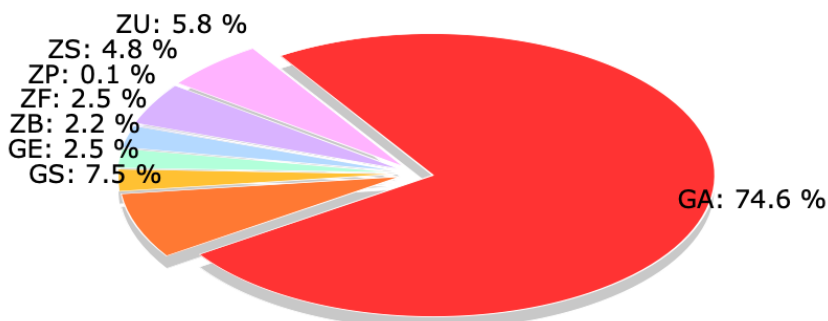


Tätigkeiten des SPBD

Seit 2018 erfassen wir die Arbeitszeit für die Verbandsgemeinden aufgrund der Leistungen, wie sie in der Leistungsvereinbarung mit den einzelnen Schulgemeinden vereinbart wurden. Die Leistungen unterteilen sich in ein Grund- und Zusatzangebot. Das Grundangebot (Abklärung, Beratung Schule, Beratung Eltern und Schüler) muss die Schule von Gesetzes wegen durch den SPBD anbieten. Das Zusatzangebot (Begleitung von Sonderschulungen, Teilnahme an IDT/Fachteam, Suche Psychotherapeutinnen, Suche Sonderschulen, Überprüfung von Sonderschulungen) kann von der Schule dem SPBD übertragen werden. Im 2024 verwendete der SPBD für das Grundangebot 84.6 % der Leistungsstunden, für das Zusatzangebot 15.4 %.

74.6 % der Leistungsstunden wurden für Abklärungen verwendet. Im 2024 führten wir bei 630 Schülerinnen und Schülern Abklärungen durch. Zu einer Abklärung gehören neben der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern auch alle Gespräche mit der Schule und den Eltern und das Verfassen der notwendigen Berichte. Eine Abklärung dauerte im Schnitt 14.77 Stunden.

Seit 2018 sank der Zeitaufwand für eine Abklärung von 21.05 Stunden (2018) auf 14.77 (2024) Stunden. Wir gingen bei der Einführung der Abklärungen nach dem standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) davon aus, dass sich der Zeitaufwand nach einer ersten Steigerung langsam reduzieren wird.

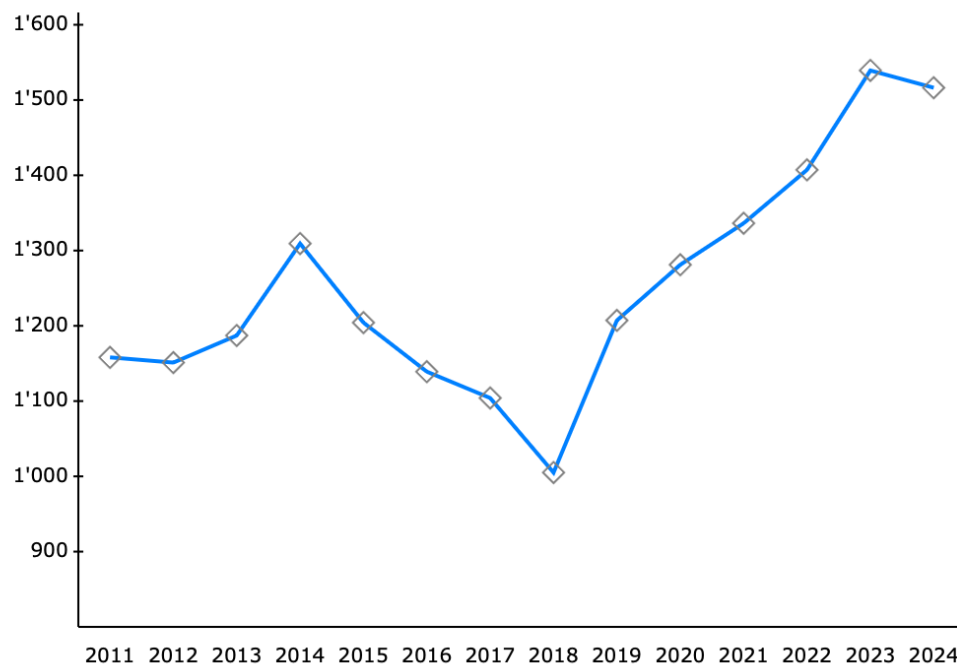


Tätigkeit 2024		%	Std.	Fälle	Ø
GA	Abklärung		9'304.00	630.00	14.77
GS	Beratung Schule		936.25	364.00	2.57
GE	Beratung Eltern und Schüler		311.50	151.00	2.06
	Grundangebot	84.6%	10'551.75	1'145	9.22
ZB	Begleitung von Sonderschulungen		278.00	32.00	8.69
ZF	Teilnahme an IDT/Fachteam		306.00	267.00	1.15
ZP	Suche geeigneter Psychotherapeutinnen		11.25	7.00	1.61
ZS	Suche geeigneter Tages- oder Heimsonderschulen		602.00	65.00	9.26
ZU	Überprüfung von Sonderschulungen		724.25	94.00	7.70
	Zusatzangebot	15.4%	1'921.50	465	4.13

Anzahl erfasste Schülerinnen und Schüler im SPBD

Bei der Anzahl der Erfassten werden alle Schülerinnen und Schüler gezählt, mit denen der SPBD arbeitete (Anmeldungen für Abklärungen, IDT, Beratungen, Wiederaufnahmen). Nach einem Anstieg der erfassten Schülerinnen und Schüler im 2014 sank diese Zahl regelmässig. Einerseits werden weniger Schülerinnen und Schüler mit immer komplexeren Fragestellungen bei uns angemeldet. Andererseits werden in der Zwischenzeit von einigen Verbandsgemeinden die Begleitung der Sonderschulungen und teilweise auch die Suche von Sonderschulen hauptsächlich durch die Schulpflege oder sonderpädagogische Fachstellen übernommen. Diese Sonderschülerinnen und -schüler werden bei uns nicht mehr angemeldet und deshalb auch nicht mehr erfasst.

2019 stieg die Anzahl der erfassten Schülerinnen und Schüler wieder an. Dieser Trend setzte sich im 2024 nicht fort.



Alle Verbandsgemeinden	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	1158	1151	1187	1309	1204	1139	1104	1005	1207	1281	1336	1407	1539	1516

**Der Einbruch der erfassten Schülerinnen und Schüler im Jahr 2018 ist auf einen Fehler in der Erfassung der Schülerinnen und Schüler für IDT/Fachteam zurückzuführen.*

6. Verwendung der finanziellen Mittel: Jahresrechnung 2024

Für 2024 wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'138'622.20 budgetiert und Fr. 2'111'743.82 verrechnet.

Das Budget wurde um Fr. 26'878.38 unterschritten. (Abweichung von -1.26% zum Budget.).

Grund für die Differenz sind hauptsächlich tiefere Personalkosten und ein geringerer Aufwand für die Anschaffung von Büromöbeln und -geräten.

Die Jahresrechnung wird an der Delegiertenversammlung am 9.4.2025 verabschiedet.

Erfolgsrechnung

Gestufferter Erfolgsausweis	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
30 Personalaufwand	1'848'073.65	1'885'100.00	1'841'030.05
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	259'280.30	250'880.00	251'879.49
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds			
36 Transferaufwand (ohne Ertragsüberschuss z.G. Verbandsgemeinden)	10'342.90	12'000.00	14'065.55
37 Durchlaufende Beiträge			
<i>Total betrieblicher Aufwand</i>	<i>2'117'696.85</i>	<i>2'147'980.00</i>	<i>2'106'975.09</i>
40 Fiskalertrag			
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	4'693.18	8'157.80	5'859.15
43 Übrige Erträge	203.40		
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds			
46 Transferertrag (ohne Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden)	996.25	1'200.00	897.55
47 Durchlaufende Beiträge			
<i>Total betrieblicher Ertrag</i>	<i>5'892.83</i>	<i>9'357.80</i>	<i>6'756.70</i>
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'111'804.02	-2'138'622.20	-2'100'218.39
34 Finanzaufwand			
44 Finanzertrag	60.20		54.20
Ergebnis aus Finanzierung	60.20	0.00	54.20
Operatives Ergebnis	-2'111'743.82	-2'138'622.20	-2'100'164.19
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2'111'743.82	-2'138'622.20	-2'100'164.19
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)			
Ertragsüberschuss z.G. / Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden (gem. Kostenverteiler)	-2'111'743.82	-2'138'622.20	-2'100'164.19
Total	0.00	0.00	0.00
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	0.00	0.00	0.00
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	2'117'696.85	2'147'980.00	2'106'975.09
Total Ertrag	5'953.03	9'357.80	6'810.90

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung

Stucki Alexandra (Leitung)

Tschannen Richard (Leitung)

Somm Katharina (Stellvertretende Leitung)

Psychologinnen und Psychologen

Altermatt Mechleen

Castioni Andrina

Klein Denise

Kuprešak Jelena

Mayer Karin

Nordmann Leonie

Preisig Andrea

Previšić Sanja

Schellhammer Stefan

Schoch Silke

Spillmann Barbara

Tietz Vania

Wild Bachmann Katja

Aushilfen / Praktika / Assistenz / befristete Anstellungen

--

Sachbearbeiterinnen

Bugmann Priska

Deplazes Sylvia

Fretz Rita

Mark Erika

Freie Mitarbeitende

Gubler Stefan und Kälin Sandrine (Gemeinde Bäretswil: Buchhaltung und Personal)

A-Plus Reinigung (Reinigung)

Utzinger Urs, EDV Support Datenbank, Statistik und Abrechnung

Data Quest, EDV-Geräte, Installationen Support

7. Betriebskommission SPBD

Meier Theo (Präsident Schule Bäretswil)	Präsident
Frischknecht Markus (Präsident Schule Seegräben)	Vizepräsident
Blaser Monika (Schulpflege Rüti)	Mitglied Betriebskommission
Bühler Pascale (Schulpflege Wetzikon)	Mitglied Betriebskommission
Kessler Barbara (Schulpflege Wald)	Mitglied Betriebskommission
Tschannen Richard/Stucki Alexandra (Leitung SPBD)	beratendes Mitglied
Somm Katharina (stellvertretende Leitung SPBD)	beratendes Mitglied

8. Schülerinnen und Schüler: Zahlen

(Statistik der Bildungsdirektion, Stand Webseite BiD 26.5.2023)

Verbandsgemeinde	Schülerzahlen
Bäretswil	554
Bubikon	838
Dürnten	853
Fiscenthal	313
Gossau	1'100
Grüningen	418
Hinwil	1'136
Rüti	1'236
Seegräben	134
Wald	1'047
Wetzikon	2'609
Total Schulgemeinden	10'238